

Protokoll zum Bürgerworkshop am 27.06.18 in Ebersbach a. d. Fils

Teilnehmer:

Stadt Ebersbach:

Jan Werneke (Bauleitplanung, Stadtplanung, Stadtentwicklung)
Thomas Müller (Stadtmarketing)

die STEG:

Silvia Fichtner
Franziska Jost

Am 27.06.18 fand im Rathaus von Ebersbach/Fils der dritte und letzte Bürgerworkshop statt. Ziel der Veranstaltung war es, die in der Auftaktveranstaltung vom 06.06.18 gewonnenen Erkenntnisse zu konkretisieren und weitere Ideen zu sammeln.

Der dritte Bürgerworkshop befasste sich diesmal mit dem Themenfeld „Wirtschaft“.

Nach einführender Vorstellung der bereits erarbeiteten Steckbriefe aus der Auftaktveranstaltung waren die Bürger dazu aufgerufen über diese zu diskutieren und mit weiteren Ideen und Wünschen zu ergänzen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurden die Steckbriefe von den Bürgern bereits nach ihrer Wichtigkeit bewertet.

An der Veranstaltung nahmen acht Ebersbacher teil.

Im Folgenden sind Ablauf und Inhalte der Veranstaltung stichpunktartig zusammengefasst.

19:05 Veranstaltungsbeginn/Einführungsphase

Allgemeine Einführung

Einführung durch Herrn Werneke:

- Vorstellung der offiziellen Teilnehmer
- Zielvorstellungen Bürgerworkshop: Konkretisierung der Steckbriefe, Einfluss von Ideen und Anregungen in den Stadtentwicklungsprozess
- Wichtigkeit der Standort- und Wirtschaftsförderung

Einführung durch Frau Fichtner:

- Zielvorstellung des heutigen Abends und Vorstellung des Ablaufs der Veranstaltung
- Vorstellung der Stärken und Schwächen zum Handlungsfeld „Wirtschaft“

– *Keine Einwände/Fragen*

Einführung in die Themenfelder und Steckbriefvorstellung

Einführung zum Themenfeld „Wirtschaft“ durch Herrn Müller:

Nur vier Steckbriefe, keine Abwertung des Themas, vielmehr Themenkomplexität

Zwei weitere große Themen:

- **Gewerbepark Fils:**

Stadt hat keine eigenen Flächen zur Entwicklung, Stadt will und muss trotzdem Entwicklung ermöglichen, um starke Wirtschaft zu erhalten, Interessenskonflikt mit Landwirtschaft

- **Innenstadt:**

hier definiert sich die Stadt, Wichtigkeit der Attraktivitätssteigerung, Überlegung von weiteren Aktionen und Events, um Kaufkraft zu binden, Stadt hat Aufgabe, den öffentlichen Raum zu gestalten, Bürger wünschen sich größeres Angebot, Verwaltung bietet individuelle Unterstützung

- **Steckbrief Viehmarkt:** einzige Entwicklungsfläche in der Stadt, Möglichkeit für besseres Angebot, neue Nutzungen

- *Rückfrage von Bürger zur Lage des Viehmarktes: Erläuterung durch Herrn Müller*
Aufforderung durch Herrn Müller für weitere Ideen zur Nutzung des Standortes

- **Steckbrief Handwerksbetriebe:** Förderung lokaler Betriebe. Welche Wünsche gibt es an die Stadt/das ISEK? Wie kann die Förderung aussehen? Handwerksbetriebe prägen die Stadt und haben diese aufgebaut

- **Steckbrief Nutzungsmischung Wohnen und Gewerbe:** urbanes Gebiet als Option für Ebersbach bspw. in der Marktstraße, Förderung eines harmonischen Miteinanders

- **Steckbrief Aufenthaltsqualität Innenstadt/Fassadengestaltung:** Schaufenstergestaltung und Auftreten nach außen wichtig für Image und Wahrnehmung, Impulssetzung von Seiten der Stadt, Zuschuss für Aufwertungen

Masterplan Innenstadt wurde letztes Jahr vorgestellt, Stadt will selbst aktiv werden für eine attraktivere Innenstadt, Einzelhandelskonzept mit Potentialflächen ist vorhanden

Anschließende Fragen und Einwände:

– *Frage eines Bürgers (teilweise nicht themenspezifisch):*

1) *Es gab insgesamt schon mehrere Bürgerbefragungen seit 2009, es wird immer gemacht und nichts passiert – deswegen ist die Veranstaltung so schlecht besucht*

2) *Wo sind Vertreter der Betriebe/des Einzelhandels. Wurden sie direkt angeschrieben?*

3) *Häuser stehen teilweise unter Denkmalschutz – häufig lange nichts gemacht*

4) *Neuer Gewerbepark: es werden 500 Arbeitsplätze und Firmenvielfalt versprochen, gerüchteweise ist ein Logistikunternehmen unterwegs, Logistik Schneider verlässt Ebersbach aus Platzgründen – auch hier werden Flächen frei*

5) *Buchele (Stahltürenhersteller) wird auf der Liste wichtiger Unternehmen in der Präsentation vermisst*

– *Anmerkung eines Bürgers: das sind alles Punkte, die im Rahmen der Steckbriefe diskutierbar sind.*

Beantwortung durch Herrn Müller:

Zu 5) Präsentation enthält nur beispielhaft Ebersbacher Unternehmen

Zu 4) Gewerbeparkentwicklung schwieriges Thema, Schneider geht, aber die Flächen sind schon wieder besetzt

Zu 2) ProEbersbach e. V. wurde angeschrieben, auch wenn sie heute nicht hier sind, ist die Bitte um Wertschätzung. Herr Müller sei auch Vertreter bei ProEbersbach und bei deren Sitzungen dabei

– Anmerkung Bürger: Gewerbepark schwieriges Thema. Stadt hat Ziele für Gewerbepark klar kommuniziert und es werden in der Bevölkerung Gerüchte gestreut. Viel wichtiger ist es, sich die bestehenden Gewerbeflächen anzuschauen. Bspw. Gelände von Buchele nicht attraktiv. Die Straßen haben viele Schlaglöcher, es gibt kein präsentierendes Image. Im Gegensatz Rossmann in der Stadt – sehr attraktive Außenbereiche. Gewerbegebiete müssen in ordentlichem Zustand sein – Aufgabe der Stadt

19:40 Beginn der Beteiligungsphase

Die Bürger konnten sich unter Moderation von Mitarbeitern der Stadt Ebersbach und der STEG zu ihren präferierten Themenfeldern austauschen.

Zum **neuen interkommunalen Gewerbegebiet** wurden Bedenken geäußert, dass ein Logistiker die gesamten Flächen besetzt. Seitens der Bürger besteht der Wunsch nach einem kleinteiligen Gewerbepark.

Seitens der Stadt wird darauf hingewiesen, dass auch ein Logistiker viele Arbeitsplätze bringt, zudem mittlerweile auch sehr anspruchsvolle Arbeitsplätze in einem solchen Unternehmen gefragt sind. Es ist jedoch nicht Ziel der Stadt, 13 ha Logistik zu etablieren. Eventuell können vorhandene Bedenken durch mehr Öffentlichkeitsarbeit gemindert werden.

Grundsätzlich stehen die Bürger dem neuen Gewerbegebiet positiv gegenüber und erhoffen sich innovative Arbeitsplätze für Ebersbach.

Der Zustand der **bestehenden Gewerbegebiete** wird bei den Bürgern als unbefriedigend dargestellt. Insbesondere wird auf die schlechte Gestaltung der Erschließungsbereiche hingewiesen und die Aufgabe der Stadt zugewiesen. Seitens der Verwaltung kommt der Hinweis, dass auf die Gestaltung der Gebäude nur wenig Einfluss genommen werden kann. Das Gewerbegebiet ist bereits 40 bis 50 Jahre alt.

Die **Förderung der Fassadengestaltung** und der angrenzenden Bereiche wurde von der Arbeitsgruppe als gute Idee aufgenommen. Finanzielle Unterstützung würde einen Anreiz zur Aufwertung des Gebäudes schaffen. Ein positiver Gesamteindruck steigert das Image der Stadt und auch die Bürger würden davon profitieren.

Es gab seitens der Verwaltung Verwunderung darüber, dass dieser Steckbrief bei der Bürgerinformation verhältnismäßig viele rote Punkte erhielt. Die allgemeine Spekulation besteht darin, dass einige dies als Steuerverschwendung sehen, da eventuelle mangelnde Überprüfung unterstellt wird.

Ziel soll sein, in einem abgegrenzten innenstadtrelevanten Gebiet eine Gestaltungsrichtlinie (Fassade und Werbeanlage) zu erarbeiten. Um eine Förderung zu erhalten, muss sich die zukünftige Gestaltung der Richtlinie unterordnen. Eine einheitliche Werbegestaltung wird angestrebt. Ziel soll es sein, Eigentümer im Gespräch zu überzeugen.

An die Wirtschaftsförderung sind Wünsche nach zukünftigen Läden für Damenbekleidung und Haushaltswaren herangetragen worden. Es wird darauf hingewiesen, dass Immobilie und Interessenten zusammenpassen müssen. Leerstehende Gebäude werden häufig den modernen Anforderungen nicht mehr gerecht. Die Wirtschaftsförderung unterstützt bei der Vermittlung bzw. initiiert Events bzw. tritt auch in konkrete Verhandlung wie z. B. Bemühungen in der Stadt, einen Bioladen mit frischem Obst und Gemüse zu etablieren (waren bis jetzt ohne Erfolg).

Zur **Entwicklung Viehmarkt und Zindel-Areal** wurden einige Anregungen gegeben.

Hier besteht die Möglichkeit großflächiges Einkaufen zu verwirklichen. Bleibt die Frage, ob in Ebersbach die Kaufkraft generiert werden kann.

Folgende Nutzungen werden in der Arbeitsgruppe für eine Neubebauung vorgeschlagen:

Bibliothek mit Begegnungscafé (das auch in den Abendstunden geöffnet hat), VHS, Bürgerzentrum, Ärztehaus, Dienstleister, Einzelhandel.

Es soll eine Mischnutzung (urbanes Gebiet) angestrebt werden.

Im Weiteren wird darauf hingewiesen, dass im Kernbereich der Stadt barrierefreier Wohnraum fehlt. Die Ausrichtung der Nutzungen soll den demographischen Wandel berücksichtigen.

Die **Vermischung von Wohn-Nutzung und Handwerk** wird im Stadtgebiet überwiegend positiv gesehen. Wer in die Stadt zieht, weiß, was ihn erwartet und kann sich später nicht beschweren, dass ein lärmverursachender Betrieb sein Nachbar ist, (der aber vor ihm schon da war). Es wird von „Ausschweifungen“ bestimmter gastronomischer Betriebe berichtet. In der Regel wird die Sperrstunde eingehalten. Die Vorteile kurze Wege, fußläufige Erreichbarkeit überwiegen. Seitens der Gewerbetreibenden wird darauf hingewiesen, dass trotz Aufwertung des öffentlichen Raumes und der Absicht, in diesen Bereichen den Fußgängern mehr Raum zu geben, die Anlieferung für das Gewerbe weiterhin noch funktionieren muss. Der Zulieferverkehr beträgt z. T. 7,5 Tonnen.

Beim Thema **Förderung lokaler Handwerksbetriebe** wurde durch anwesende Handwerker erläutert, dass die bisherigen Events, die der Stadtmarketingverein durchführte, um sich nach außen zu präsentieren, für Handwerksbetriebe nicht praktikabel, weil zu aufwendig, sind. Den Handwerkern fehlt es an Möglichkeiten sich zu präsentieren. Dabei soll auch das „moderne“ Handwerk in den Blickpunkt rücken.

Seitens der Wirtschaftsförderung wird auf das Netzwerktreffen hingewiesen, das 2 Mal im Jahr stattfindet.

Ein weiterer Punkt ist die Lehrlingssuche. Die Kooperation Schule/Handwerk ist ausbaufähig. Unterschiedliche Interessen haben den Dialog in den letzten Jahren zum Stillstand gebracht. Hier geht es hauptsächlich um Interessens- und Zeitabstimmung.

Steckbriefe Handlungsfeld „Wirtschaft“

Projekt-ID	Anregung	Mögliche Akteure/ Beteiligte
Förderung Fassadengestaltung	Zustimmung, dass Immobilienbesitzer in einem festgelegten Stadtkerngebiet Förderung erhalten sollen	Stadt Ebersbach Eigentümer
”	Gestaltungsrichtlinien sollen ausgearbeitet werden	Stadt Ebersbach
Entwicklung Viehmarktareal	Nutzungen: Bibliothek, Cafe, VHS, Bürgerzentrum, Ärztehaus, barrierefreies Wohnen, Einzelhandel	
Vermischung von Wohnnutzung und Handwerk	Mischnutzung weiterhin fördern	Stadt Ebersbach
Förderung lokaler Handwerksbetriebe	Neues Format zur Präsentation der Handwerksbetriebe von Ebersbach	Stadtmarketing Pro Ebersbach Wirtschaftsförderung
”	Bessere Abstimmung Schule/Handwerk	Schulverwaltung / Handwerk/ Wirtschaftsförderung

21:10 Ende der Beteiligungsphase

Im Anschluss an die Diskussionsrunde wurden die Kernpunkte der Diskussion zum Handlungsfeld „Wirtschaft“ von Frau Fichtner nochmals zusammengefasst.

Herr Werneke schloss den Bürgerworkshop anschließend mit dem Hinweis auf die kommende Gemeinderatsklausur am 30.06.2018, wo der Gemeinderat über die Anregungen der Bürger informiert wird. Er gab nochmals den Hinweis auf einen Besuch im Stadtlabor. Er verwies auf mögliche weitere Veranstaltungen, in denen sich die Bürger über den Fortgang des Prozesses informieren können. Herr Werneke bedankte sich für das Engagement und die Beiträge.

21:30 Ende der Veranstaltung

Stuttgart, 28.06.2018
die STEG